

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 25 (1945-1946)
Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Leser, der den englischen Text mit Max Geilingers schönen Versen vergleicht, wird instande sein, die vorzügliche Leistung des Übersetzers zu würdigen: die sichere Wertung des englischen Wortes, die feine Einfühlung in den Gedanken- und Stimmungsgehalt des fremden Werkes, sowie auch die meisterhafte Beherrschung der deutschen Sprache, die er da, wo der Wortschatz nicht ausreicht, sprachschöpferisch ergänzt.

Die folgenden Strophen von Robert Burns: *Der verwundete Hase* mögen zeigen, wie Max Geilinger auch dem schlichten Gegenstand gerecht zu werden vermag:

Entmenschter Mensch, o möchtest du erblinden!
Dir sei dein Mörderauge ausgefeuert,
Und nie soll dich ein Seufzer Mitleids finden,
Da du die Kunst zum Töten nur geheuert.

Leb, armer Wanderer von Feld und Wiese,
Das bittere Restlein Lebens, das noch dein!
Nie werden Dickicht mehr und Paradiese
Des grünen Felds dir Nahrung, Spielplatz sein.

Verstümmelter, daß dir ein Plätzchen werde,
Der Ruhe nicht mehr, nur ein Ort zu sterben;
Wo dir zu Häupten Binsen flüsternd beben,
Press'st du die Brust voll Blut zur kalten Erde.

Beim stillen Bächlein zwischen Wald und Ähren
Am kühlen Abend, vor der Morgenau,
Entbehre ich nun dein Gleiten durch den Tau:
Ein Fluch der Menschengier! Fluch den Gewehren!

In besinnlichen Stunden unter Führung Max Geilingers mit englischer Lyrik sich vertraut zu machen, gewährt hohen Genuß. Den Freunden guter Dichtkunst möchten wir diesen Band eindringlich empfehlen. *Wilhelm Pfändler.*

Verantwortliche Leitung: Dr. Jann von Sprecher, Zürich, Postfach Fraumünster, Tel. 24 46 26. Verlag und Versand: Zürich 2, Stockerstr. 64, Tel. 27 29 75. Druck: A.-G. Gebr. Leemann & Co., Zürich 2, Stockerstr. 64. — Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist unter Quellenangabe gestattet. — Übersetzungsrechte vorbehalten.

Gute Bücher sind die besten Freunde und die angenehmste

Art, Menschen und Dinge kennen! zu lernen. Sich

Bücher für jeden Zweck

anzuschaffen, ist heute jedem möglich.

Bücher schenken

ist der sicherste Weg, seinen Bekannten Freude zu machen.

Reiche Auswahl und kundige Beratung bei

ERNST WALDMANN, Nachfolger von **C. M. Ebell's Buchhandlung**

Zürich, Bahnhofstraße 14, zum Kappelerhof